



Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 03/2016

## Macher gesucht – Clever mobil

### Wussten Sie schon?

20% der privaten CO<sub>2</sub> Emissionen entstehen durch das Auto.

50 % aller Wege sind kürzer als 5 km und bieten somit ein enormes Verlagerungspotenzial hin zur E-Mobilität.

Der Kreis Lippe hat sich das Ziel gesetzt, die durch den Verkehr verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 um 80% zu reduzieren.

Gerd Bicker ist eigentlich kein Mensch, der gerne im Mittelpunkt steht. Als er jedoch von der Auszeichnung des Kreises Lippe zur Masterplan-Kommune und dem Aufruf des KlimaPakts Lippe zur Nennung von positiven Klimaschutzbeispielen las, wandte er sich an das Masterplan-Team des Kreises, um von seinem Umstieg auf eine nachhaltige Mobilität zu berichten.

Bereits seit 2004 betreibt Familie Bicker eine Photovoltaik-Anlage auf ihrem Haus, die sie erst kürzlich um einige Module und einen Lithium-Ionen-Akku zur Speicherung des nicht direkt genutzten Stroms erweitert hat. Am meisten begeistert sie aber die Anschaffung eines gebrauchten E-Autos, das im Sommer 2016 bei einem lippischen Elektrofahrzeug-Händler als Zweitwagen erworben wurde. Der Zweisitzer, ein Tazzari mit 13 kW Leistung, hat eine Reichweite von 100 km und kann ausschließlich über den eigenerzeugten Strom auf Bickers Dachfläche geladen werden.



Und auch wenn die heutige E-Auto-Generation bereits deutlich größere Reichweiten bietet, reicht das ältere, kleine Modell für Bickers Zwecke voll und ganz aus. Es ist eine Ergänzung und sollte sich auch rechnen.

Der Impuls für den Umstieg auf das E-Mobil kam aus der unbefriedigenden Mobilitätssituation in Bezug auf Gerd Bickers Arbeitsweg. Für die 9 km zu seiner Arbeitsstelle nutzte er häufig das Rad. Da das aber nicht bei jedem Wetter eine komfortable Lösung und auch die ÖPNV-Anbindung von seinem Heimatort nicht optimal ist, habe er sich schließlich nach einer Alternative umgesehen, die zugleich flexibel und klimafreundlich ist. Dabei sei er auf das E-Auto gestoßen.



Ihr Fachgebiet *Immissionsschutz, Klimaschutz, Energie, Bodenschutz* informiert  
KlimakomPakt 03/2016

### Wussten Sie schon?

Elektromotoren zeichnen sich durch einen hohen Wirkungsgrad aus. Sie arbeiten 3- bis 4-mal effizienter als Verbrennungsmotoren.

Durch den niedrigeren Energiebedarf sind die Betriebskosten deutlich geringer als bei herkömmlichen Fahrzeugen. Der Strom für 100 km mit einem Elektroauto bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 15 kWh/100 km kostet damit lediglich ca. 3 € bzw. 300 € für den Jahresbetrieb mit 10.000 km.

Elektromotoren erreichen ein wesentlich höheres Anfahrtsdrehmoment als Verbrennungsmotoren und sind dadurch gerade beim Anfahren und Beschleunigen in niedrigen Geschwindigkeiten besonders leistungsfähig.

### „Der Klimawandel wartet nicht auf unseren Schweinehund“

Mit seiner Euphorie und seinem Enthusiasmus möchte Gerd Bicker nun gerne weitere Mitmenschen anstecken, wie er im Interview zeigt:

#### Was können Sie den Menschen, die noch keine Berührungspunkte mit E-Mobilität hatten, empfehlen?

Wenn Sie die Möglichkeit haben, testen Sie einmal verschiedene E-Autos. Das verspricht nicht nur Fahrspaß, sondern ist gleichzeitig auch klimafreundlich. Natürlich ist es nicht immer leicht, gewohnte bequeme Pfade zu verlassen, aber für diese Art der neuen Mobilität lohnt es sich. Zukunftsmobilität wird vielfältig sein. E-Mobilität ist eine Möglichkeit und ich finde, dass sie in meinem Alltag gut funktioniert. Bei max. 100 km/h kann ich gut im Straßenverkehr mitschwimmen.

#### Was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern, damit noch mehr Menschen E-Mobilität nutzen?

Zum einen müssen Informationen über E-Mobilität verbraucherfreundlicher und leichter zugänglich sein. Darüber hinaus müsste die Politik

den Kauf von Elektroautos attraktiver machen und unsere Industrie sich stärker dafür einsetzen, dass die E-Mobilität vorangetrieben wird. Positive Effekte müssen einfach mehr herausgestellt werden.



#### Wie fällt Ihre Bilanz zur E-Mobilität aus?

Die Nutzung von E-Mobilität bereitet sehr viel Spaß und ist gar nicht so teuer, wie man immer denkt. Unser E-Auto hat 9.500 € (inkl. Batterie) gekostet, dazu kommen nur 57 € für Versicherung im Jahr. Darüber hinaus bin ich für 10 Jahre steuerbefreit und die Tankladung kostet mich dank unserer PV-Anlage quasi nichts, da diese sich selbst trägt. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue, wenn ich in mein E-Auto steige. Man sollte nicht länger auf das „Nonplusultra“ der Mobilität warten, denn handeln müssen wir schon jetzt. Der Klimawandel wartet nicht auf unseren Schweinehund.